

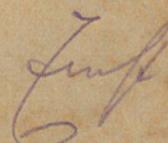
Frankfurt a.M. den 29. Juni 1932

Lieber Carl:

Einliegend übersende ich Dir meinen Briefwechsel mit einem guten Bekannten, der Direktor der Allianz in Stuttgart ist und Durchschlag meines Schreibens an die Direktion der Allianz selbst. Ich hatte mich zu schriftlicher Erledigung entschließen müssen, da ich von hier mit dem besten Willen nicht abkommen konnte. In Stuttgart scheint sich ja der eine oder andere Direktor auf den Schlipps getreten zu fühlen. Das macht aber nichts, wenn nur die Sache ins Reine kommt und dazu scheint ja Hoffnung berechtigt zu sein. Ich werde Dich auf dem Laufenden halten. Mit der Ernennung eines Zustellungsberechtigten musst Du schon einverstanden sein. Wenn die Gesellschaft einverstanden ist, dann kann das ja Otto sein. Diese Forderung der Allianz ^{beruht auf} ~~beruht~~ auf dem Umstande, dass ~~die~~ deutsche Zivilprozessordnung auf dem System der Zustellung beruht und eine Zustellung im Auslande immer eine missliche Sache ist. Ich kann Dir, lieber Carl, heute nicht mehr schreiben, da es schon spät ist und ich nach einem heissen Tage gegen starke Kopfschmerzen ankämpfe. Vielleicht komme ich am Sonntag dazu, Dir Deine übrigen Fragen und Vorschläge zu beantworten.

Für heute herzlichen Gruss

Dein getreuer



Hyp. Münchenerplatz

32812.50